

WERTHEIM

Großer Verkauf

Leipziger Str. (Versand-Abt.) Königstr. Rosenthaler Str. Moritzplatz

STRÜMPFE u. TRIKOTAGEN

- Damenstrümpfe** 58 Pf.
Baumwolle, schwarz oder farbig
- Damenstrümpfe** 95 Pf.
Kunstseide, Mako oder Seidenflor, schwarz oder farbig
- Damenstrümpfe** 1 65
gute Makoqualität, schwarz u. solide Farben
- Damenstrümpfe** 1 80
Seidenflor, mit Hochferse und Doppelsohle, schwarz und moderne Farben
- Damenstrümpfe** 2 60
künstl. Waschseide, „Bomberg“, fein, farbig
- Herrensocken** 68 Pf.
farbig, Jacquardmuster
- Herrensocken** 95 Pf.
farbig Jacquardmuster, mittelstark
- Herrensocken** 1 95
reine Wolle, farbig gemustert oder grau, mit Patentschaft, Ersatz für Handarbeit
- Schlupfbeckkleid** 85 Pf.
für Mädchen, innen angerauht, Länge 30-55
- Kinder-Pullover** 5 90
original englisch, 4 Größen

Damenstrümpfe
Seidenflor, Hochferse u. Doppelsohle
1 65

Damenstrümpfe
reine Wolle, einfarbig oder gemustert
3 25

Eine Posten
Kinder-Trikotagen
Trikot, Schlüpfer und Höschen
95 Pf.

Eine Posten
Trikotagen für Damen u. Herren
Damenschlüpfer Herrenbeckkleider und Jacken
1 30

- Damen-Hemdchen** 35 Pf.
weiß, fein gerippt
- Trikot Schlüpfer** für Damen 1 10
mit warmem Futter, Größe 42 (Jede weitere Größe 15 Pf. mehr)
- Trikot Schlüpfer** für Damen 1 65
mit warmem Futter, gute Qualität, Größe 42 (Jede weitere Größe 15 Pf. mehr)
- Trikotbeckkleid** 1 65
für Herren, wollgemischt
- Normalhemd** 3 50
für Herren, wollgemischt
- Herren-Garnitur** 5 90
Jacke und Beckkleid, echt Mako, 3 Größen
- Damen-Pullover** 3 90
mit Kunstseide, gemustert
- Damenwesten** 5 90 8 75
mit Kunstseide, gemustert
- Damen-Strickrock** 8 75
reine Wolle, moderne Farben
- Damen-Kleid** 11 50
Pullover und Rock

Leopold Gadiel Königstr. 22-26 1. Stock

Eingang im Hause der Konditorei Gumpert, direkt unter der senkrechten Lichtreklame
Allen voran! In Preisen, Formen und Qualitäten unerreicht!
Spezialhaus für große Weiten!

Der modernste
Mantel
den sich jede Dame wünscht aus prima reinwollenem Ottomane mit großem Nutraminseal-Schalkragen. Der Mantel ist mit reinseid. Steppfutter versehen, suchl an Schönheit seinesgleichen und kostet in den modernen Farben, blau und schwarz
79.-
nur

Blendend schöne
Tanz-Kleider
aus vorzüglichem Crepe de Chine mit kurzen Ärmeln. Der Rock ist leicht angekrant, zum Teil mit Rüschen verziert, die in Bogen an der linken Seite bis zum Rocksaum anliegen. Besonders frisch ist der moderne Wasserfall, der bis über den Rocksaum reicht, zum Teil sind diese Kleider mit kleinen Volants mit wunderbarer Perlenstickerei ausgestattet. In ungeheurer Farbenauswahl
25.-
nur

Hochelegante
Nachmittags-Kleider
aus vorzüglichem Velourine mit langen Ärmeln. Kragen und Manschetten mit Crepe de Chine belegt. Einsatz ebenfalls aus Crepe de Chine plisziert oder in feine Fältchen gelegt, welche überstept sind. Die Wirkung der neuen Linie des Rockes wird ebenfalls durch Falten- oder Plissierte erzielt. Bei der Auswahl der modernen Formen wurde besonders Rücksicht auf die Kleidbarkeit für starke und stärke Figuren genommen. In reicher Auswahl, in allen modernen Farben, auch blau und schwarz, und in den allergrößten Weiten!
39.-
nur

Hochelegante
Winter-Mäntel
für starke und stärke Damen aus prima reinwollenem Ottomane. Diese Mäntel sind mit breitem Felskragen oder Felschulkragen und Pelzumschotten versehen, teilweise unten herum mit einem ca. 15 bis 25 cm breiten Felsstreifen garniert, z.T. auf Crepe de Chine und anderem seidnen Futter gearbeitet und mit breiten angeschnittenen Besätzen. Durch die erstklassige Verarbeitung des hochwertigen Stoffes wird eine vornehme und feine Reizwirkung erzielt. Die Mäntel sind in vielen modernen Farben in allergrößter Auswahl vorräig und kosten
129.-
Keine Dame versäume diese seltene Gelegenheit!

Jugendliches
Komposé-Kleid
aus reinwollenem Crepe de Chine in Juniperform in spitzen Ausschnitt, darzuebe ist mit Crepe de Chine unterlegt. Kragen, Manschetten u. Gürtel sind in ein Silberpapier verziert. Der Rock zeigt vorn tief einget. Fall. Dies. feine Kleid kostet nur
30.-

Noch nie war meine Modell-Abteilung
mit einer so überragenden Auswahl erlesen schöner
Gesellschafts-Toiletten, großer Abendkleider, wundervoller Silkkleider, hocheleganter Mäntel und Pelze ausgestattet.

Hochelegante
Pullover 13.-
für Damen, aus prima rein. Woll mit Kunstseide durchwirkt. In den modernsten und schönsten Dess. in ungeheurer Auswahl . . . nur
Hocheleg. reinw.
Westen 15.-
für Damen, aus prima rein. Woll mit Kunstseide durchwirkt. In den schönsten und modernst. Farb. in ungeheurer Auswahl . . . nur

Reinwollene
Strickkleider
prima Zephyr-Material in den neuesten u. schönsten Dessins z.T. mit Seide durchwirkt. In eleganter Ausführung u. reicher Auswahl nur
36.-

Partige
Nacht-hemden
aus gutem Wäsche-Baumw. Stoff, mit Hohlraum u. Spitzen-Garnierung nur
4 50
Weiße
Hemd-hosen
aus gutem Wäsche-Baumw. Stoff, farbig gepeselt und gestickt . . . nur
2 95

Bubl-Nacht-hemden
aus prima Mako mit reicher Handkloppelspitzen-Verzierung nur
9 75

Hocheleg. Crepe-de-Chine-Biensen
liegt in ganz vorzügl. Qual. mit streng mod. Mäntel- u. Fältchen-Gara. Das Aussehen d. Bluse wird durch d. reich Verwend. wundervoll. Handarbeits-Mohlsäume veredelt. In allen mod. Pastellfarben, auch in den größten Weiten . . . nur
22.-

Gutachten zum Arbeitsschutzgesetz.

Scharfe Gegensätze im Reichswirtschaftsrat.

Der Sozialpolitische Ausschuss des Reichswirtschaftsrates hat das erste Teilergebnis zu dem Entwurf eines Arbeitsschutzgesetzes abgeschlossen.

Der Arbeitsausschuss hat dann vor den Sommerferien die §§ 1 bis 16, d. h. die Abschnitte über „Allgemeine Vorschriften“ (Geltungsbereich usw.) „Betriebsgefahren“ und „Allgemeine Vorschriften über die Arbeitszeit“ in erster Lesung beraten.

Die zweite Lesung des Arbeitsausschusses fand vom 10.—15. Oktober statt. Das Ergebnis dieser Beratungen war, daß in den Fragen des Geltungsbereichs wie auch der allgemeinen Regelung der Arbeitszeit die Meinungen der Unternehmer und der Arbeiter einander scharf gegenüberstanden.

Der Sozialpolitische Ausschuss hat die umfangreichen Berichte des Arbeitsausschusses mit dessen Vorschlägen in zwei Lesungen in fünf Tagen vom 24. bis 28. Oktober verarbeitet.

Borsigs gelehrige Schüler.

Daß sie betteln geh'n, wenn sie hungrig sind!

Der Bundesvorsitzende der Gelben, der Landtagsabgeordnete Wilhelm Schmidt, der als ehemaliger Offizier die natürliche Eigenschaft als Führer der wirtschaftsfeindlichen Kucharbeiter besitzt, hat wie uns die „Deutsche Zeitung“ verkündet.

„Überall wachsen die Boläste der „toten Hand“, der Regierungsbürokratie, der Sozial- und Wohlfahrtsministerien, der gemeinnützigen und sonstigen „sozialen“ Fürsorgegesellschaften aus der Erde.

So ungefähr hat es Borsig auch gesagt. Nur hat Borsig nicht darüber gemauert, daß dem Arbeiter von seinem Lohn Abzüge für Kranken-, Invaliden- und Arbeitslosenversicherung gemacht werden, denn Herr Borsig sprach nicht zu den gelben Arbeitern.

Verschärfter Pufferstreik.

Ablehnung des Schiedspruches.

Gestern nahm im Coalbau Friedrichshain eine von 1800 Personen besuchte Versammlung der Puffer Stellung zu dem Bericht der Tarifkommission über die Verhandlungen mit den Unternehmern.

aufleben zu lassen. Die im Baugewerbe beschäftigten Arbeiter aller Gruppen werden aufgefordert, strengste Solidarität zu üben.

Nächtliche Streikarbeiten.

Bei den Schilderfabrikanten.

Der Streik der Berliner Schilderhammer und Helfer wird für die Fabrikanten immer unangenehmer. Die Situation verschärft sich für sie insofern, als die Arbeiten immer dringender werden.

Achtung! SPD.-Fraktion Achtung! innerhals des Verbandes der Gemeinde- und Staatsarbeiter

Montag, den 31. Oktober 1927, abends 7 Uhr, in Boeckers Festsaal, Weberstraße 17, großer Saal

an diesem Kampf sind bis jetzt alle Versuche der Unternehmer, wenigstens in entlegeneren Stadtteilen einzelne Arbeiten selbst auszuführen, mißlungen.

Bisher sind bei solchen Nachtarbeiten die Firmen Ciegler u. Co., Müllerstraße, Gebrüder Hrubry, Camphausenstraße, und Wiedner, Danziger Straße, betroffen worden.

Die Bevölkerung wird dort, wo solche Arbeiten ausgeführt werden, gut tun, diesen „Dunkelmännern“ in ihrem und der Streikenden Interesse das Handwerk zu legen.

Lohnforderungen der Aachener Bergarbeiter.

Aachen, den 29. Oktober.

Die Bergarbeiterverbände haben beim Arbeitgeberverband für den Aachener Steinkohlenbergbau einen Antrag auf zwischen-tarifliche Lohnerhöhung gestellt.

Konflikt im belgischen Kohlenbergbau.

Brüssel, 29. Oktober.

Da die aus Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern zusammengesetzte paritätische Kommission bei ihren Verhandlungen über ein neues Lohnabkommen, das am 1. November in Kraft treten müßte, da das zurzeit geltende an diesem Tage abläuft, bisher zu keiner Einigung gekommen ist, befürchtet man den Ausbruch eines Streiks.

Firma Bergmann-Kolnischel, Dienstag, 16 Uhr, im Lokal Müller, Rosenthal, Vindensallee 60, wichtige Fraktionssammlung aller Angestellten und Arbeiter, die als Mitglieder der SPD, angehören.

Deutscher Kraftwagenklub, Gruppe Metallkraftwagenfahrer, Sonntag, 6. November, 10 Uhr, im Dresdener Hof, Dresden, Str. 16, Verammlung aller Kraftwagenfahrer aus sämtlichen Groß-Berliner Metallbetrieben.

Deutscher Westmeisterverband, Bezirk X, 31. Oktober, 10 Uhr, im Eintrittslokal für die Westfälische Ausstellung zum Preis von 1 M. pro Karte erhältlich.

Deutscher Gewerkschaftsjugend Groß-Berlin, Besichtigung der Großblecherei, Treffen am 1/2 Uhr in Reich, Rudower Straße (Busfahrt).

Sozialistische Arbeiterjugend Groß-Berlin.

Kolonialer Vorabend: Sprechabend 9 Uhr im Heim Riedstr. 14, Gesehen aller Genossen ist Pflicht.

Morgen, Montag, 31. Oktober, 19 1/2 Uhr: Singkreis: Übungsabend pünktlich 19 1/2 Uhr im Lindenheim.

Die historische Weintneipe Lutter u. Wegener in der Charlottenstraße ist vergrößert worden. In den Keller-räumen, in denen neben vielen anderen Kunstgrößen früherer Epochen, E. T. H. Hoffmann und Decient ihren Stammtisch hielten, wurden neue Trinkräume geschaffen.

Erweiterungsbau Lutter & Wegener.

Die historische Weintneipe Lutter u. Wegener in der Charlottenstraße ist vergrößert worden. In den Keller-räumen, in denen neben vielen anderen Kunstgrößen früherer Epochen, E. T. H. Hoffmann und Decient ihren Stammtisch hielten, wurden neue Trinkräume geschaffen.

Strassers Unabstiegssteg sorgt für vollkommen gelöst, den Körperbehinderten angepaßte Tage im Schlaf und beste Unterstützung der Lendenmuskulatur.

Das Bad in Schönefeld hat bis zum 30. September eine Besuchsliste von 11 600 Ausgängen aufzuweisen, fast somit an jährlicher Stelle.

Das Baden fertiger Wollwaren. Gerade jetzt, wo die kalte Jahreszeit einsetzt, wird ein praktischer Ratfisch in dieser Angelegenheit beachtet werden.

Einen sehr vernünftigen Rat erteilt die altbewährte Firma Teppich-Werk, Berlin C., Spandauer Str. 12, allen denen, die als Weihnachtsgabe präparierte, gute Teppiche, Gardinen und Möbelstoffe erwerben wollen.

14 Mark der gute reinvollene 14 Paletotstoff Koch u. Seeland Gertraudenstr. 20/21 gegenüb. Petrischule



Wir wiederholen: Hervorgegangen aus den Beobachtungen und Erfahrungen des engeren Haus- und Familiengebrauchs ist Massary-Privat OHNE MUNDSTÜCK eine besonders feine 4-Pfg.-Zigarette, an der die Raucher viel Freude haben werden. VERKAUFSPREIS: Stück 4 & FORMAT: rund und flach ART: ausgesprochen mild, blumig Das ist Tabak! (Urteilen Sie selbst!)

Zum Ultimo



Unübersehbar ist die große Schar der Träger des guten Conrad Tack-Schuhes. Alle sind sie zufrieden. Kein Wunder bei der guten Qualität, den gefälligen Paßformen u. der Preiswürdigkeit der guten Conrad Tack-Schuhe.



Hier nur einige Beispiele:

Damen - Spangenschuh gefällige Form	5 50	Herren-Halbschuh gute Verarbeitung	7 90
Damen - Lacksteppspangenschuh mit Komtes-Absatz	8 90	Herren - Schnürstiefel, Rindbox, gute Verarbeitung	8 90
Damen - Brokatspangenschuh mit L.-XV.-Absatz	8 90	Herren - Schnürstiefel, p. Rindbox m. Doppelseite	13 50
Damen - echt-Boxkaltspangenschuh, prima Qual. m. Trotteur-Absatz	12 50	Herren - Lack-Halbschuh, eleg. Form, weiß gepod.	12 50
Damen - feine Spangenschuh	14 50	Herren - schwarz Wildleder-Schnürschuh mit Lackkombi sohle	15 50

Conrad Tack & Co. A.G. Burgh. M.

130 eigene Verkaufsstellen, davon 20 in Groß-Berlin und Potsdam:

C. Sp. Helmer 15	W. Foidsamer Straße 30	NW. Turmstraße 41	N. Friedrichstraße 150	N. Danziger Straße 1	SO. Oranienstraße 26	Neukölln, Bergstraße 30/31	Charlottenburg, Wilmersdorfer Straße 121/23
C. Rosenheim 14	(an der Kurfürstenstraße)	NW. Wisniewski Straße 22	N. Mühlenstraße 3	O. Andreasstraße 30	SO. Wronkestraße 49	Potsdam, Brandenburgische Straße 54	Friedenau, Rheinstraße 47
W. Schulze 14		NW. Dennewitzstraße 29	N. Brunnenstraße 37	O. Frankfurter Allee 23	SW. Friedrichstraße 240/41		

Deutscher Metallarbeiter-Verband

Ortsverwaltung Berlin
Am Freitag, dem 28. Oktober, verstarb unser früherer Angestellter und späterer Geschäftsführer der Verwaltungsstelle Neusalz a. d. O., der Kollege

Fritz Carl

Sein aufrechter Charakter und seine reichen Kenntnisse der Gewerkschaftsbewegung haben ihm stets die Achtung seiner Kollegen gesichert. Solange es ihm gesundheitlich möglich war, hat er stets seine ganze Kraft in den Dienst der Organisation und der Arbeiterbewegung gestellt. Wir werden ihm ein dauerndes und ehrendes Andenken bewahren.

Die Ortsverwaltung.

Die Einäscherung findet am Mittwoch, dem 2. November, 15 Uhr, im Krematorium Gerichtstraße statt.

Blumenspenden

jeder Zeit
kann man
Paul Golletz,
nom. Inhab. Frau
Mariannestraße 3,
Ecke Baumstraße,
am Westhof, 103 00

Erfinder

die neue, wesentlich gute
Erfindungen zu ver-
taufen haben, bitten
wir zunächst nur um
Abrechnung mit
C. 3 an die Haupt-
expedition des "Vorwärts",
Einheitsstr. 8

KLEINE ANZEIGEN

in der Gesamtauflage
des "Vorwärts" sind
besonders wirksam
und trotzdem

sehr billig!

Wohnungs - Inhaber

verbessert eure Wohnung und deren Komfort durch eine elektrische Lichtanlage und verwendet im Haushalt elektrische Beleuchtungskörper und elektrische Hausmaschinen (Staubsauger, elektrische Plättisen, Kochapparate usw.). Mäßige Teilzahlungen, Vertreterbesuch, Kostenschlüssel und Prospekt sind unverbindlich.

Elektro-Installations-Zentrale

Leipziger Straße 119-120. Tel. Zentrum 7111, 7112
Einige Bezirksleiter sowie mehrere Abschlußbeamte, Werbebeamte und Verkaufsdamen finden gegen Fixum und Provision erstklassige Existenz.

Editer Hanewacker

PRIMA GÄNSEFEDERN

Ich empfehle:
Dünne Gänsefedern zum Selbststreifen M. 1.50-3.00
Kleine Rufffedern, füllfertig M. 4.50-5.00
Weiche Halbdaunen, wunderbar füllend M. 3.50-6.00
Elite 3/4-Daunen M. 6.50-7.00
Gerissene Federn, gut füllend, M. 3.50, 4.00, 4.50, 5.00
Schneeweiße, dunnige M. 6.50-7.00
Wunderbare Daunen M. 9.00-11.-

Vor Kauf verlangen Sie Gratismuster unter Angabe ob ge- oder ungerissen. Versand per Nachnahme. Nichtgefallendes nehme auf meine Kosten zurück.
Ernst Weinberg, Neu-Trabbin F 20
Erste Oderbrucher Bettfedern- Dampf- wäscheri und Reinigungsanstalt.

Deutscher Metallarbeiter-Verband

Heute, Sonntag, den 30. Oktober, vormittags 10 Uhr, im Lokal von Döring, Raungratz 27

Verammlung aller in Sprüßig betriebenen Beschäftigten.

Tagesordnung: Bericht über Lohnverhandlungen.

Montag, den 31. Oktober, und Dienstag, den 1. November, abends 8 Uhr, im an der Kulturabteilung, Einheitsstr. 197 (gegenüber dem Wohnbauamt):

Frauenveranstaltungen Filmvorträge

Aus dem Programm: 1. Das Wunderland Ball (Expeditions- und Expedition von Kola Kreuzberg). 2. Verfilmung von Porzellan. 3. Modenschau. 4. Humorrevue.

Zahlreicher Besuch wird erwartet.
Dienstag, den 1. November, abends 8 Uhr, im Lokal von Döring, Raungratz 27

Branchenversammlung der Metallformer und Berufsgenossen.

Tagesordnung: Vortrag des Elektrotechnikers über "Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung".

Achtung! 8. Bezirk Achtung!

Die Vertreterkonferenz - Konferenz fällt diesen Monat aus - Die Monatsberichte werden bei der Kinovorführung (Das Werden des Menschen) am 31. November, abends 6 Uhr, in der Kulturabteilung, Einheitsstr. 197, abgegeben. Gleichzeitig teilen wir mit, daß am 8. Dezember, abends 8 Uhr, für den Bezirk der Film "Die Weber" gegeben wird. Einlasskarten sind beim Kollegen Säckling, Weiser Straße 41, und im Vorstandsbüro beim Kollegen Hoffmann zu haben.

Spielplan

- unferer Kulturabteilung:
- In der Woche vom 31. Okt. bis 6. Nov.:
 1. Das Wunderland Ball (Expeditions- und Expedition von Kola Kreuzberg).
 2. Verfilmung von Porzellan.
 3. Ein heißer Entsafter.
 - In der Woche vom 7. bis 13. November:
 1. Im Lande der Schwärze (aus den Archiven eines Weltreisenden).
 2. Verfilmung von Modenschau.
 3. Eine Seri-Orchestrale.
 - In der Woche vom 14. bis 20. November:
 1. Enant, der Gießkammer (Stimmen und Geräusche der Gestirne).
 2. Schrift- und Schreibwerkzeuge alter und neuer Zeit.
 3. Anliege Hygiene Nr. 1.
 - In der Woche vom 21. bis 27. November:
 1. Das Werden des Menschen (von der Empfängnis bis zur Geburt).
Für Jugendliche verboten.
Dettmer Göb-Hillm, Kurfürstendamm 14/15.
 2. Pelikanen und Baderen.
 3. In einer Silberzuckelform.
 - In der Woche vom 28. Nov. bis 4. Dez.:
 1. Quer durch das Land W. des Arims (eine Reise von Maroffo bis zum Ägyptischen Ozean).
 2. Rohlehandbuechere.
 3. Scherben bedeuten Glück (Humor).
- Dazu für jede Vorstellung die neueste Modenschau mit einer Einlage.
Anfragen wegen Ueberlassung und Besuch der Abteilung sind telefonisch oder schriftlich an das Bureau, Kulturabteilung, zu richten.
Die Ortsverwaltung.

Möbel!
Ihre Einkaufsquelle für Herbst- und Winter Garderobe.
Das Neueste für Sie und Ihre Kinder ist bei uns eingetroffen u. hat Ihre Besichtigung gleichzeitig möglich. Wir Sie auf unsere riesigen Möbel-Läger in 4 Etagen aufmerksam machen. Alles ganz neu u. schön.
1/6 A. seit 47 Jahren
8. Damitt
Rosenfelder-Str. 46-47
Ecke Neue Schönhauserstr.

Möbel

ca. 2000 qm Ausstellungsräume
Ratenzahlung bis zu 2 Jahren
ohne besondere Aufschläge oder Zinsberechnung. Wir unterhalten ein jedes Geschmack Rechnung tragendes Lager in handwerksmäßig hergestellten Speisezimmern, Küchen, Klub-Herrenzimmern, garnituren, Einzel-Schlafzimmern, Möbeln jeder Art.
Möbel-Spezialhaus
Berlin S 14, Wallstraße 76-79, 1.-3. Etage
Untergrundbahn: Station Inselbrücke, Straßen, Inselbrücke, Stadtbahn: Bahnhof Jannowitzbrücke

Warum?
bereiten Sie Ihre Liköre noch nicht selbst? Mit Reichel-Essenzen können Sie Ihre Liköre oder Branntweine für halben Preis selbst herstellen. So spart und genießt man zugleich. Erhältlich in Drogerien u. Apoth. Dr. Reichel's Rezeptbuchlein daselbst umsonst oder kostenfrei durch Otto Reichel, Berlin SO, Eisenbahnstr. 4. Gutes Gelingen und stets gleiche Güte aber nur bei Verwendung d. ECHTEN
Reichel Esenzen

Deutscher Metallarbeiter-Verband

Nachruf.
Den Kollegen zur Nachricht, daß unser Kollege, der Altparter

August Wolffgramm

am 21. Oktober gestorben in
Eure lieben Andenken!
Die Ortsverwaltung.

Fritz Carl

Die trauernden Hinterbliebenen
Fran Emilie Carl u. Kinder
Bin-Ding, Teichstraße 10.

Die Einäscherung, findet am Mittwoch, dem 2. November 1937, abends 9 Uhr, im Fern. Gerichtshof, statt.

Berliner Volkshor.

Auf dem Wege zur Generalprobe unseres Konzertes, terminiert am 31. Oktober unsere langjährige liebe Gesangsleiterin

Anna Schiefner

Wird am den Folgen dieses Unfalls, am Mittwoch, dem 30. Oktober, gestorben. Die Beerdigung wird als ein Beerdigung im Totenhaus, in unserer Erinnerung verlesen.
Der Berliner Volkshor,
Die Beerdigung findet am Montag, dem 31. Oktober, 1937, um 10 Uhr, in Reutheim, Thomashof, statt.

Berliner Volkshor.

Die Firma G. Z. F. Berlin-Verlag, hat die nachträgliche Genehmigung zur Verfertigung des auf dem Reichsweiten Beilagenblatt Nr. 10 zu Berlin-Drohnen bereits in Betrieb befindlichen Druckhammers beantragt.

Cumula Einwendungen gegen diese Anfrage sind bei dem unterzeichneten Stadtschreiber binnen 14 Tagen, vom Tage nach der Veröffentlichung ab gerechnet, schriftlich in doppelter Ausfertigung oder in Protokoll anzubringen. Nach Ablauf dieser Frist können Einwendungen nicht mehr erhoben werden. Befreiung und Befreiungen der geplanten Anlage liegen in unserem Bureau, Berlin G 2, Wallstraße 27, 1. Treppen, Zimmer Nr. 60, an den Werktagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr während der oben bezeichneten Zeit zur Einsicht aus.

Zur mündlichen Entscheidung der rechtlich verbundenen Einwendungen sind vor unserem Kommissar, Stadtschreiber Carl von Dornow, den 15. November 1937, vormittags 8.30 Uhr, in unserem Sitzungssaal, Wallstraße 27, 1. Treppen, ein Termin anberaumt, zu dem die Antragstellerin sowie die Widerspruchenden unter der Aufsicht geladen werden, daß auch bei ihrem Ausbleiben mit der Erörterung der Einwendungen vorgegangen wird.
Berlin, den 25. Oktober 1937.
Der Stadtschreiber Berlin, Abt. I
Schneider.

Verbessern Sie Ihren Empfang mit der neuen Lautsprecher-Röhre

RE 134

Der Erfolg ist überraschend!

TELEFUNKEN

Homocord

Electro

Die Schallplatten der Gewerkschaftsmitglieder

Weitere Neu-Aufnahmen von Chören des Arbeiter-Sängerbundes, Homocord-Electro-Fernaufnahmen
Berliner Schubert-Chor
Mitglied des Deutschen Arbeiter-Sängerbundes
Dirigent: WALTER HANEL

4-2349 Tord Folscon 19407 (aus d. Norwegischen des Per Silve) (G. Ad. Uhhmann)
Brüder zur Sonne 19408 (Rotgardistenmarsch) (H. Scherchen)

Freie Chorvereinigung Köln
Mitglied des Deutschen Arbeiter-Sängerbundes
Dirigent: Musikdirektor HEINRICH NICOLIN

4-2405 Märzluft 19392 (Mus. Gottfried Angerer, Text Siebert Salter) (Op. 149)
Fröhliches Rheinland 19391 (Walter Ohrem)

Homocordplatten überall erhältlich, sonst schreiben an
Homophon-Company G.m. Berlin SW 68, Alexandrinenstr. 108
b. H.

Besser gekleidet

zu sein ist sicherlich auch Ihr Wunsch.

Lassen Sie das Vorurteil, man könne für wenig Geld nichts Gutes bekommen, der Erfüllung Ihres Wunsches nicht im Wege sein.

Ueberzeugen Sie sich!

Ohne jede Verbindlichkeit zeigen wir Ihnen gern alles, was Sie zu sehen wünschen. Prüfen und vergleichen Sie ganz genau — den Stoff — die Verarbeitung — den Sitz usw.

Ihre Einsicht wird Ihnen bald sagen: Hier kannst Du in der Tat Dich besser kleiden, und noch dazu

für weniger Geld



Hochschickes Crêpe-Satin-Abendkleid in neuester Zipfelform
42⁰⁰

Entzückend-duftiges Crêpe-Georgette-Kleid; feiner Spitzenaum
21⁰⁰

Jugendliches festes Popeline-Jumperkleid; reiche Stickerei
17⁵⁰

Hochmodernes elegantes Fäçon-Kleid; satter Georgette-Putz
29⁰⁰



Hochwertiger eleganter Mantel, sehr sparte Form, aus schwarzem Ottoman-Rips m. Seal-Elektrik und Gans auf Damasse
65⁰⁰



Der schön-gediegene Ottomant-Mantel, marine u. schwarz, Kragen und Stulpen, Seal-Elektrik, Gans auf Damasse
46⁵⁰



Jugendlich-flotter Mantel aus hochmod. schöner Phantasieware mit Karo-Abstr. Verbrämung; Nutritte-Lamm
34⁷⁵



Eleganter Velours-Mantel, m. hoher Biesseborste und reicher Verbrämung mit hochmod. Rillenplüsch, Prima Ware
27⁵⁰



Der festlich-jugendliche Wuchelmantel aus spartem Velours-cottell. Beachten Sie den grossen Plüsch-Schalkragen
19⁰⁰



Oranienstr. 40
Am Oranien-Platz

Chausseestr. 113
Beim Stettiner Bahnhof

Königstraße 33
Am Bahnh. Alexanderplatz

Die obigen Angebote stehen Ihnen ab Montag zur Verfügung! - Schriftliche Bestellungen können nicht berücksichtigt werden!



SEIDE

Stoffe für Ihre Kleider

NUR VON

WOLLE



Michels!

Das rote Eckhaus
LEIPZIGER STRASSE ECKE MARKGRAFENSTRASSE

Vogue Schnittmuster:

Im Westen-Kurfürstendamm Ecke Rankestr.-Siegltitz Schloss-Str. 54

Der Name
Michels
bürgt für
Qualitäts-
Ware!

Seide

- Crêpe Georgette schwarz u. viele moderne Farben, dopp.-brt. 6⁹⁰
- Crêpe de Chine großes Farbsortiment u. schwarz, dopp.-brt. 6⁹⁰
- Crêpe Satin reiche Farbauswahl u. schwarz, dopp.-brt. 10⁹⁰
- Eleg. Stickerel-Bordüren auf Crêpe de Chine u. Georgette, dopp.-brt. 9⁸⁰
- Futterdamast (B.Wolle mit K.Seide) dopp.-brt. 2.98, 2.68

Wollstoffe

- Wollrips für Kleider in modernen Farbsortimenten, reine Wolle ca. 130 cm 5⁹⁰
- Mantelrips schwere raubwollene Strapazier-Qualität 118 cm angebräunt, rechteckig, gangbare Farben, besonders schwarz u. marine ca. 140 cm 12⁸⁰

Samt

- Weschamt in all. gangbaren Farben, ca. 70 cm, 3.60, 3.00 2⁵⁰
- Körper-Velvet in vielen modernen Farben, ca. 70 cm breit 5⁸⁰
- Kleider Seiden-Samt für Abendkleider, doppeltbreit 13⁵⁰

Baumwollstoffe

- Engl. Mako-Zephir t. Oberhemden u. Pyjamas, ca. 80 cm, von 2²⁰ an
- Wollmusslin, bedruckt, nur beste Qualität, in reicher Auswahl, ca. 80 cm von 1⁹⁰ an
- Kunsts.Façonné (K.Seide m. B'Wolle), Herren Kleiderware, schöne Farben, ca. 100 cm, von 3⁶⁰ an

Spitzen

- Wäschespitzen von 15 Pt. an
- Hand-Klöppelspitzen v. 40 Pt. an
- Kleiderspitzen in vielen mod. Farben, 45/90 cm breit von 2⁷⁰ an

Große Auswahl in allen Preislagen: Tücher, Krawatten, Strümpfe, Schals, Wäsche aus Kunstseide und reiner Seide, Ansteckblumen, Mittelstücke

Wir wollen,
dass auch Sie
ständiger
Kunde von uns
werden!

Michels Qualitäten - billig und gut!



das bekannte Berliner Möbelhaus, liefert auch Ihnen gediegene und schöne Schlaf-, Speise- u. Herrenzimmer sowie Küchen- und Einzeilmöbel jeder Art in bekannten Qualitäten

auf Kredit bis zu 24 Monaten auch ohne Anzahlung

Bitte, besuchen Sie uns, wir passen uns Ihren besonderen Wünschen gern an.

Ihr Heim sei schön durch „DRIMA“.



ELSASSER STRASSE 37 BRUNNENSTRASSE 33
nahe Oranienburger Tor nahe Invalidenstrasse

*Gewinn
für
Dank*

BANK DER ARBEITER,
ANGESTELLTEN UND BEAMTEN, A.-G.

BERLIN S14, WALLSTRASSE 65
POSTSCHECK-KONTO: BERLIN 3898

FILIALEN: BREMEN, Breslau,
DRESDEN, FRANKFURT A.M., HAMBURG

ZINSSÄTZE AUF SPAREINLAGEN:
5% BEI TÄGLICHER KÜNDIGUNG
6% BEI MONATLICHER KÜNDIGUNG
7% BEI VIERTELJÄHRLICHER KÜNDIGUNG

SPARKASSENSTUNDEN: VON 9 BIS 3, 4 BIS 6 UHR
SONNABENDS VON 9 BIS 1 UHR

Gustav Bargende & Charlottenburg

Windscheidstraße 11 Wilmersdorfer Str. 79
Nähe Bahnhof Charlottenburg Nähe Kurfürstendamm

Großer Herbstverkauf

Bisch. Perser Beilvorleger M. 3.-, Velour Beilvorleger M. 6.50
Bisch. Perser Brücken 90/100 M. 9.-, Velour Brücken 90/100 M. 21.-
Bisch. Perser Teppiche 200/300 M. 26.-, Velour Teppiche 200/300 M. 65.-

Sortiertes Lager in Tisch- und Diwanddecken, sowie Wandbehänge in Plüsch u. Gobelin

Datatum der neue Fußbodenbelag
Läufer 67 cm br., per m. M. 1.70 - Ausgewählte 200 cm br., per cm M. 2.10
Linoleumbelag in allen Breiten - Linoleum-Teppich 150/250 M. 12.-
Korkbelag, 67 cm br., von M. 2.50 an

Bouclétauer, 67 cm br., modern gestreift per Meter 3.10
leopard-Muster 6.50

Verlegen von Linoleum auf Fliesen und Treppen
Fachmännische Beratung kostenlos

Wirklich gute und doch billige
BETTFEDERN

keine Rohware, sondern haltbare, gründlich gereinigte (gewaschene), daher garantiert staub- und keimfrei Sorten.

Weiche graue Rappfedern per Pfund Mk. 0.50, hellere Mk. 0.85, Rapphalbdauen Mk. 1.40, weiße Prachthalbdauen Mk. 5.40, tüftelartige Dauen Mk. 5.80, weiße Dauen Mk. 7.-, weiße Primadauen Mk. 9.50, weißer (gesteuer) Schließhalbdauen Mk. 7.-, 7.50 und 8.50, Fertige gefüllte Oberbetten: Mk. 8.-, 9.20, 11.40 und 14.70, Unterbetten, gut gefüllt Mk. 6.30, 7.45, 9.20 und 11.85; gefüllte Kissen Mk. 2.65, 3.08, 3.95 und 5.30, ganzes Gebett (Oberbett, Unterbett und Kissen) von Mk. 18.95 aufw. Bestellungen von Mk. 20.- aufw. portofrei, Umtausch gestattet, Preisliste und Muster kostenlos.

H. SANNEMANN, Berlin N., Rosenfahler Straße 9/13.
für Oesterreich: Wien XIV., Ullmannstr. 67, für Tschechoslowakei: Pilsna 117.

Möbel-Sonderangebot
auf
Teilzahlung!

Schlafzimmer kompl., Anzahlung v. M. 40.- an
Speisezimmer 50.-
Herrenzimmer 30.-
Küchen, weiß u. lackiert. 15.-

Große Auswahl
in Einzelmöbeln

Stunduhren, Klubgarnituren, Rohrmöbel,
Rauchtische, Teewagen etc.

Teppiche, Wollperser Anzahlung v. M. 8.- an
Gardinen, Stores, Bettdecken
Anzahlung v. M. 4.- an
Stieppdecken, Divan- u. Tischdecken
Anzahlung v. M. 3.- an

Langfristige Abschaltung mit Rücksicht auf das Einkommen des Käufers. Beamte und Festangestellte
ohne Anzahlung!

Waren- und Möbel-Kredithaus
IEBERMANN
Hackescher Markt 1

1 Minute vom Bahnhof Börse

Warum
mehr bezahlen!

Nach wie vor ist das bekannte Stern-Fahrrad Modell 6, hergestellt aus bestem Material, von leichtem Bau, in scheinbarer Ausführung, von langer Lebensdauer, mit modernem Rahmenbau aus maßvollen Rohmaterial, mit Gold-Linien abgesetzt, mit
fünfjähr. Garantie für Mk. 68.-, ausgestattet mit Original-Nabe und Nabenbremse, vollwertigen Speichen, prima Beschaltung (rot oder grau), 32-Zentimeter mit freilagerender, saugfähiger, prima Kette und Ketten, mit gelbem Lederstiel, mit vernickelten Nabe, geber verstellbar mit kompl. Ubersetzung einstellbar, kompl. elektrischer Dynamo-Lampe und Schloß mit Schlüssel.

Abzahlungsbekanntung gefahrlos. Versand nach auswärts.
Bei sofortiger Einzahlung des Barbetrags erfolgt Lieferung frachtfrei und ohne Zangengebühr nach allen deutschen Provinzen. Jugendräder größte Auswahl, Kinderräder Mk. 10.- bis 25.-
Kompl. Rahmen Mk. 17.-, 19.-, 20.-, 25.-
Fahrradzubehörsartikel noch billiger!

Ständiges Lager in Brennabor, Arcona, Gericke, Mita, N. S. U., Simson, Operadern um.
Ter neue Katalog Str. 6 über Sprechmaschinen, Radio und Zubehörteile, Uhren, Goldwaren, Musikinstrumente, Leder- und Textilwaren, Geschenk- und Wirtschaftartikel ist erschienen und wird nach auswärts gratis und franco zugesandt.

Ernst Madnow, BERLIN C.
Größtes Fahrradhaus Deutschlands.
Filiale: Charlottenburg, Wilmersdorfer Str. 46-47.

Verlag von Linoleum auf Fliesen und Treppen
Fachmännische Beratung kostenlos

Wirtschaftslage und Wirtschaftspolitik.

Von Fritz Raphael.

Die große Debatte, die in der vergangenen Woche im Haushaltsausschuss des Reichstages stattfand und in deren Mittelpunkt die Reden des Genossen Dr. Hilferding, des Reichswirtschaftsministers Dr. Curtius und des Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht standen, hat sich zwangsläufig von dem Ausgangspunkt der Kritik der Finanzpolitik entwickelt zu einer allgemeinen Debatte über Deutschlands Wirtschaftslage, ihre Aussichten und ihre Beeinflussung durch die Wirtschaftspolitik. Aus der Fülle der Gesichtspunkte, die bei dieser Aussprache in Erscheinung traten, scheint es uns wichtig, einige Kernprobleme noch einmal zu beleuchten.

Wo steht die Konjunktur?

„Cornelias Geschäfte gingen, wie die Geschäfte sämtlicher Kaufleute des Erdensundes, heutzutage immer außerordentlich schlecht. Im letzten Jahr war der Reingewinn der Firma nur einhundertzweihundert Pfund gewesen.“ Mit diesen Worten, die den Autor Wilhelm Speyer als einen guten Kenner der Unternehmerpsychologie zeigen, wird in einem vielgelesenen Berliner Roman die allgemeine Meinung zum Klagen verpotiert, der wir immer auch dort begegnen, wo die Geschäfte gut gehen. Daß die deutsche Wirtschaft seit Jahresfrist einen starken Aufschwung erfahren hat, ist angesichts der stark steigenden Zahlen der Produktion, des Verkehrs und des Beschäftigungsgrades beim besten Willen auch von den Bratländern der Wirtschaft nicht zu leugnen. Um sich aber die Möglichkeit zum Aufstimmeln von Klagekeldern, insbesondere bei Lohndebatten und Erörterungen über Steuern und soziale Lasten, angesichts dieses Aufschwungs nicht verkümmern zu lassen, ist ein neues Schlagwort populär geworden. Man anerkennt die Mengenkonzunktur, d. h. die Steigerung von Produktion und Absatz und sagt darüber, daß diese Mengenkonzunktur keine Freikonzunktur sei, d. h., daß die Preise, die zwar auch aufwärts tendieren, in vielen Fällen nicht so gestiegen seien, daß sich daraus erhöhte Gewinnspannen ergeben.

Indem man nun über die fehlende Freikonzunktur klagt, erweist man den Wirtschaft, als ob die Entwicklung der Gewinne unbefriedigend sei. Diese Auffassung ist aber ganz falsch. Nehmen wir einmal ruhig an, daß die Angabe, daß eine Steigerung der Gewinnspanne durch Preisbewegungen nicht eingetreten sei, allgemein richtig wäre — sie ist es bestimmt nicht auf allen Gebieten —, ja selbst, daß auf manchen Gebieten sich die Gewinnspanne pro Einheit verringert habe, so unterliegt es doch gar keinem Zweifel, daß die größere Menge der Produktion und des Umsatzes bei gleichbleibendem Aufwand an stehendem Kapital, bei besserer Ausnutzung der vorhandenen Anlagen zu einer erhöhten Gewinnrate auf das Kapital geführt hat; daß also die Mengenkonzunktur ohne Freikonzunktur durchaus eine ausgezeichnete Periode der Gewinnentwicklung darstellt. Die ganzen letzten Jahre der amerikanischen Hochkonjunktur standen ja sogar im Zeichen sinkender Preise, und bei voller Ausnutzung des gefunden Geschäftsprinzips „Großer Umsatz, Kleiner Nutzen“ muß die Konjunktur ihren Ausdruck in der Mengenbewegung und nicht in der Preisbewegung finden. So menschlich begreiflich es ist, daß der Verkäufer die erzielten Preise immer unzulänglich nennt, so wenig Berechtigung hätte es also, aus der Gegenüberstellung von Mengenkonzunktur und Freikonzunktur den Schluß zu ziehen, als ob der Konjunkturausschlag der deutschen Wirtschaft irgendwie unecht und nicht mit Gewinnsteigerungen verbunden wäre.

Seit die Konjunkturforschung populär geworden ist, besteht die Meinung, vor allen Dingen den Blick auf die nächste Phase der Entwicklung zu richten und in monoton alsu vereinfachter Form den Ablauf der Entwicklung mit früheren Perioden zu erörtern, ohne sich die Frage vorzulegen, aus welchen Gründen denn die Hochkonjunktur in die Krise umgeschlagen pflegt und ob diese besonderen Gründe schon vorliegen, um einen derartigen Umschlag als nahe bevorstehend und als unvermeidlich erscheinen zu lassen.

Zwei Hauptgründe bedrohen den Fortgang einer Konjunktur:

entweder die Entwicklung eines Mißverhältnisses zwischen Produktionserweiterung und Absatzmöglichkeit der Endprodukte auf Grund eines Zurückbleibens der Massenkaufkraft, zweitens Schwierigkeiten in der Kapitalbeschaffung für die Finanzierung des vergrößerten Umsatzes und für die Erweiterung und Modernisierung der Kapitalanlagen. Von der ersten Seite her ist gegenwärtig der Eintritt der deutschen Wirtschaft in eine Gefahrenzone wohl nicht erkennbar. Die Aufsaugung von zwei Millionen Arbeitelosen und damit die Verbesserung ihres Einkommens, die Erhöhung der Beamtensgehälter und die an vielen Stellen durch den gewerkschaftlichen Kampf erreichten Lohn-erhöhungen lassen mindestens eine Aufrechterhaltung der Absatzmöglichkeiten für die wichtigsten Güter des Massenbedarfs vorläufig erwarten.

Wiel eher scheinen Gefahrenmomente auf der Seite der Finanzierung vorzuliegen. Das Steigen der Zinsätze deutet hier auf das Vorhandensein von Spannungen hin. Da aber die deutschen Zinsätze wesentlich über das Niveau der internationalen Zinsätze gestiegen sind, wäre hier eine Milderung der Spannungen und jedenfalls eine Hinausschiebung des Termins, in dem sie zu einem Konjunkturausschlag führen müßten, möglich durch verstärkten Einstrom von Kapital von außen. Bei der Frage des Schwerewichts, das den Schwierigkeiten der Kapitalbeschaffung für die Konjunkturerweiterung zukommt, ist aber weiter zu berücksichtigen, daß in der deutschen Wirtschaft auf zahlreichen Gebieten trotz der erhöhten Aktivität der letzten Monate die Orenge der Produktionsmöglichkeiten im Rahmen der vorhandenen Anlagen keineswegs erreicht ist, daß also auf vielen Gebieten noch Ausdehnungsmöglichkeiten bestehen, ohne den Zwang, Kapital für die Erweiterung von Anlagen zu beschaffen.

Es gibt inwieweit die Termine eines Konjunkturausschlags, die fast abhängig sind von den Stimmungen und Handlungen der beteiligten Menschen, und die von den verschiedensten politischen Maßnahmen beeinflusst werden können, zuverlässig voraussagen; aber soviel kann man, ohne in gefährlichen Optimismus zu verfallen, auf Grund der Betrachtung der gegenwärtigen Lage der deutschen Wirtschaft wohl sagen: eine Notwendigkeit für einen

Abbruch der guten Konjunktur ist nicht gegeben, und die Anstrengung aller Stellen, die einen Einfluß auszuüben vermögen, muß heute nicht nur auf die Verhütung der Entwicklung einer Ueberschuldung gerichtet sein, die sich bisher nirgends in wesentlichem Umfange zeigt, sondern vor allem auf die Erhaltung des guten Geschäftsganges durch entsprechende Verteilung der Einkommen in der Richtung einer Stärkung des Massenverbrauches und Erleichterung der notwendigen Kapitalzufuhr von außen.

Währungspolitik und Konjunkturpolitik.

Der Reichsbankpräsident Dr. Schacht hat in seiner Rede vor dem Haushaltsausschuss mit einem gewissen Stolz darauf hingewiesen, daß die Reichsbank keine Konjunkturpolitik treibe, sondern daß sie sich in ihren Maßnahmen, im besonderen in der Diskontfestschließung, nur von den Gesichtspunkten der Währungspolitik leiten lasse. Soweit damit gesagt sein sollte, daß für die Reichsbank die Pflicht, die Währung zu schützen, den Vorrang vor allen anderen Aufgaben hat, ist dem unbedingt zugustimmen. Die Inflationsjahre sind uns noch in viel zu frischer Erinnerung, als daß wir die Wichtigkeit einer gesunden Währungspolitik unterschätzen würden. Wir wissen auch, daß eine Inflationsgefahr, von der zu unrecht so oft bei allen möglichen Gelegenheiten gesprochen wird, in Wirklichkeit nur von einer mißbrauchten Notenbank bei schlechter Finanzpolitik drohen kann, und wir wissen uns mit dem Reichsbankpräsidenten einig in der Parole: „Nie wieder Inflation.“

Aber bei aller Anerkennung des Vorranges der Währungspolitik glauben wir, daß der Notenbank in der modernen Wirtschaft auch gewisse konjunkturpolitische Aufgaben zuzufallen. In Wirklichkeit liegen ohne Zweifel auch der Reichsbank bei ihrer Diskontpolitik beratende konjunkturpolitische Erwägungen nicht so fern, wie es Herr Dr. Schacht in seiner Rede dargestellt hat. Die Diskontherabsetzung Anfang 1927 war sicherlich mit durch den berechtigten Wunsch beeinflusst, die Aufwärtsbewegung der Konjunktur zu erleichtern, und wenn man heute vor dem Problem einer etwaigen neuen Diskontenerhöhung steht, so unterliegt es gar keinem Zweifel, daß die sorgfältigste Prüfung über ihre Vermeidbarkeit oder Notwendigkeit auch die schädlichen Folgen, die für die Konjunktur aus ihr erwachsen könnten, berücksichtigen muß. Die Zentralnotenbank hat die Aufgabe, die Entwicklung der Kredit- und des Geldumschlages möglichst so der Entwicklung der Produktion anzupassen, daß keine Ueberschuldung, aber auch keine Hemmung in der Entfaltung der produktiven Kräfte eintritt.

Bei diesem Streben nach einer Erhöhung der Stabilität der Wirtschaft kann selbstverständlich der Diskontsatz der Reichsbank nicht stabil sein. Die Schwankungen des Diskonts sind durchaus kein Unheil, sondern nur ein Spiegelbild der inwieweit eingetretenen Veränderung der Wirtschaftslage. In den Jahren vor dem Kriege waren Diskontveränderungen von drei- bis fünfmal jährlich keine Seltenheit. Der Reichsbankpräsident sollte also die Konjunkturpolitik nicht so verleugnen, als ob sie eine Misttat wäre; sie ist eine gute Sache, wenn sie vernünftig gehandhabt wird.

Deutschlands Verschuldung und die Gegenforderung.

Daß die Schulden der privaten und der öffentlichen Wirtschaft Deutschlands im Uebermaß eine wesentliche Belastung für die Entwicklung der deutschen Wirtschaft gewesen sind und vollständig weiter bleiben, ist in der Reichstagsdebatte erfreulicherweise von allen Seiten, auch von Herrn Dr. Schacht, anerkannt worden. Zwischen dem Reichswirtschaftsminister und dem Reichsbankpräsidenten, deren Würdigung der Bedeutung der Auslandsschulden immerhin verschieden bleibt, hat es eine kleine statische Debatte gegeben, die nach Aufklärung einiger Mißverständnisse wohl ungefähr darauf hinauskommt, daß Herr Dr. Curtius die Gesamtverschuldung Deutschlands an das Ausland auf rund 8 Milliarden Mark, Herr Dr. Schacht sie auf rund 10 Milliarden Mark schätzte. Viel wichtiger für eine nüchterne Betrachtung des Problems als diese Differenz scheint uns der Hinweis beider Redner auf die Tatsache, daß es sich hier um Bruttogehälter der Verschuldung handelt, d. h., daß diesen Schulden deutscher Unternehmungen und deutscher Körperschaften im Auslande auch Forderungen an das Ausland und Kapitalanlagen von Deutschen im Auslande gegenüberstehen.

Die deutsche Kapitalanlage im Auslande wurde vor dem Kriege auf mindestens 20 Milliarden Mark geschätzt. Davon mögen schätzungsweise drei Viertel durch Kriegs- und Nachkriegsverluste verloren gegangen sein. In der Inflationszeit sind etwa 10 Milliarden in das Ausland verschoben worden. Von diesen ist ein Teil in der Deflationstrife zurückgefallen, aus der anderen Seite haben in den Jahren des Aufschwungs seit 1924 die privaten Kapitalanlagen im Auslande auch wieder einen Zuwachs erhalten und besonders im letzten Jahre dürfte zum Beispiel die Summe der von Deutschen erworbenen ausländischen Wertpapiere keine ganz geringe sein. Dazu kommen noch erhebliche, teils kürzer, teils länger befristete, von Deutschland gewählte Exportkredite. Wir wollen mangels zuverlässiger statistischer Unterlagen hier keine zahlenmäßige Schätzung vornehmen, aber, alles in allem genommen, ist die Möglichkeit, daß die Gesamtsumme der deutschen Kapitalanlage im Auslande und der deutschen Forderungen an das Ausland nicht allzu weit von der Gesamtsumme der deutschen Verschuldung an das Ausland entfernt ist, wie uns scheint, nicht von der Hand zu weisen. Und wenn man das bedenkt, so erscheint doch das Jammern über das Unglück der Verschuldung als Zentralproblem noch weniger berechtigt, als es ohnehin für denjenigen ist, der Schulden an sich nicht für einen Uebelstand hält, wenn die aufgenommene Schuld eine produktive Anlage gefunden hat.

Die Größenordnung der Reparationen.

Genosse Dr. Hilferding hat in der Reichstagsdebatte mit Recht darauf hingewiesen, daß die Revision des Dawes-Planes von jeder verantwortlichen deutschen Stelle angestrebt werde, daß aber die Finanzwirtschaft so eingerichtet werden müsse, daß die Lasten der Reparationen aufgebracht werden, und daß die Revision heute noch keine aktuelle politische Frage sei. Es ist ganz selbstverständlich, daß eine jährliche Zahlungsverpflichtung von 2½ Milliarden Mark einen

Druck auf den Volkswohlstand bedeutet, und daß dieser Druck nicht auf unbegrenzte Zeiten dem deutschen Volke auferlegt bleiben kann. Aber für die Frage, inwieweit es angängig ist, die Einstellung auf die Reparationsdebatte zum Zentralproblem der ganzen deutschen Wirtschaftspolitik zu machen, ist es doch nicht unwichtig, sich einmal zu vergegenwärtigen, wie groß die Schwankungen im Werte der Gesamtproduktion der deutschen Wirtschaft zwischen Krisenperioden und Perioden guter Konjunktur zu veranschlagen sind.

Geht man von einem Unterschied der Beschäftigung von zwei Millionen Menschen aus und schätzt deren Jahreslohnsumme auf 4 Milliarden Mark, dazu einen Mehrwert von 1 bis 2 Milliarden Mark und eine Erhöhung der Produktivität der auch früher beschäftigten Arbeitskräfte ebenfalls um 1 bis 2 Milliarden Mark, so kommt man zu der Auffassung, daß zwischen Krise und Hochkonjunktur Unterschiede des Jahresgesamtproduktes liegen, die mit 7 bis 8 Milliarden Mark wohl keinesfalls überschätzt sein dürften. Vergleicht man nun diese beiden Zahlen miteinander, so ergibt sich, daß bei aller Würdigung der Reparationsfragen es doch eine unsinnige Politik ist, wenn man um der Reparationsdiskussionen willen bereit ist, in eine vermeidbare Krise hineinzuzulauern. Genosse Hilferding hat das auf die Formel gebracht: „Wir dürfen aus Furcht vor dem Lode nicht etwa Selbstmord verüben.“

Un sachlich und schwach!

Die Antwort der Spartakisten und die Replik der Banken.

Der Deutsche Spartakisten- und Giroverband kam mit der Antwort, die er auf den Ueberfall der privaten Banken in der letzten Nummer der „Deutschen Spartakistenzeitung“ gegeben hat, keine Ehre einlegen. Die Antwort ist ungeschmackhaft und schwachlich. Sie steht im Widerspruch mit der großen Kapitalmacht, die hinter den Spartakisten steht und die drei Viertel der gesamten deutschen Privatbanken erreicht. Sie schätzt die Bedeutung des Weltpartages für die Spartakisten absolut falsch ein, wenn die Spartakisten, offenbar mit Rücksicht auf den morgigen Weltpartage, den Fehdehandschuh nicht offen aufnehmen, den ihnen die Banken hingeworfen haben.

Was haben die Spartakisten den Privatbanken zu antworten? Sie fragen die Banken, ob sie die von ihnen gegen die Ausgabe von Sparbüchern aufgenommenen Spargelder auch spartakistenmäßig verwalten wollen. Und sie begehnen den törichtesten Fehler, die spartakistenmäßige Verwaltung im Sinne des Gesetzes auszulegen, woran sich die privaten Banken absolut nicht zu lehnen brauchen, weil sie keine Spartakisten im Sinne des Gesetzes sind. Die Banken haben absolut nicht nötig, wie der Deutsche Spartakisten- und Giroverband unterstellen möchte, die Spargelder dezentralisiert den gleichen Einlegerkreisen auch wieder als Kredite zur Verfügung zu stellen, daraus langfristige Hypothekarkredite zu gewähren, sich den Zwangsangelegenheiten des preußischen Anlagegesetzes von 1912 zu fügen oder gar die Staatsaufsicht hinzunehmen. Man braucht keineswegs gepönte zu sein, was die Banken auf solche Fragen antworten werden, denn die Fragen treffen die Banken nicht. Das Ansehen der öffentlichen Banken wird geradezu geschädigt, wenn wermelich gefragt wird, ob denn zur Fortführung des Weltpartages und der Kapitalbildung sich nicht ein anderer Weg hätte finden lassen können, als die einfache Kopie der Einrichtungen der Spartakisten. Bei einem solchen Stande der Dinge, wie ihn die Banken geschaffen haben, schließlich zu sagen, daß die Banken die Verantwortung für nunmehr aufstretende Schwierigkeiten bei der Fortführung der Verhandlungs- und Berichtsverhandlungen (1) zu tragen hätten, ist geradezu lässlich. Wenn die Spartakisten, wie sie sagen und was sie wirklich dürfen, dem Vorgehen der Privatbanken mit Ruhe entgegenstehen, dann hätten sie eine andere Antwort geben müssen.

Die auf die Veröffentlichung der deutschen Spartakisten sofort erfolgende Replik des Zentralverbandes des Deutschen Bank- und Bankiergewerkes sagt leider sehr klar, daß es der Verständigungswille der Spartakisten gewesen ist, der ihnen die Aktionsfreiheit genommen und ihnen auch jetzt noch den Mund verbunden hat. Offen wird gesagt, daß man die ganze Hand haben wollte, nachdem die Spartakisten den Finger gereicht hatten und daß man die volle Konkurrenzoffensive ergriffen habe, nachdem die Spartakisten nicht die ganze Hand geben wollten. Und nicht ohne Hochn wird schließlich hinzugefügt, daß der Zentralverband des Deutschen Bank- und Bankiergewerkes nach wie vor aber bereit sei, die Verhandlungsverhandlungen fortzuführen!

Der Berliner Arbeitsmarkt weiter leicht gebessert.

Als vor zwei Monaten unter der Auswirkung größerer Streiks in Berlin und des drohenden Ausbruchs des mitteldeutschen Bergarbeiterstreiks die Arbeitsmarktlage in Berlin sich leicht verbesserte, kamen gewisse Befürchtungen für den Umschlag der Konjunktur auf. Diese Befürchtungen waren nicht berechtigt. Der Besserung in der vorigen Woche ist auch zum 29. Oktober wieder eine leichte Entlastung des Berliner Arbeitsmarktes gefolgt. Dabei hat schon auffallend früh in diesem Jahre der Rückfluß von in der Landwirtschaft beschäftigten Kräften nach Berlin eingeseht. Das Landesarbeitsamt Berlin schreibt zur Lage:

Der Arbeitsmarkt weist in der Gesamtzahl der Arbeitssuchenden gegen die Vorwoche keine wesentliche Veränderung auf. Der Rückgang beträgt nur 156 Personen, so daß sich der Stand der Arbeitslosigkeit jetzt auf 137 603 Personen beläuft. Die Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse für männliche und weibliche Personen verläuft nicht einheitlich. Während bei den männlichen Arbeitslosen ein Zugang von 300 Personen zu verzeichnen ist, hat bei den weiblichen eine Abnahme von 456 Personen stattgefunden. Bemerkenswert ist, daß auch die Zahl der Unterstützungs empfänger (Arbeitslosenerntlohn, Krisenfürsorge und Erwerbslosenerntlohn) eine steigende Tendenz aufweist, woran männliche und

Wir geben Kredit

nach Prüfung.

Die dem Kreditnehmer entstehenden Kosten betragen nur 5% der Kreditsumme.

KAUFKREDIT A.G.

ZÜRICH

Zweigniederlassung Berlin - W 8 - Markgrafenstraße 28.

Weitere Annahmestellen.

Die Warenhäuser der Firma

HERMANN TIETZ

nehmen unsere Kredit- schein als Barzahlung für alle Waren ausser Lebens- u. Genussmittel, an.

Sie kaufen zu gleichen Preisen wie jeder barzahlende Kunde und zahlen beim Kauf 25 Prozent des Kaufbetrages bar an.

In den Warenhäusern HERMANN TIETZ, Alexanderpl., Frankfurter Allee, Wilmersdorfer Str. und Chausseestr.

weibliche Personen verhältnismäßig gleichmäßig beteiligt sind. In der Metallindustrie haben sich die Anzeichen einer Verschlechterung des Arbeitsmarktes verflärt, so daß eine weitere Abnahme der Arbeitslosigkeit nicht mehr in Erwägung getreten ist. Allerdings bleiben Spezialkräfte für den Großmaschinenbau und die Elektroindustrie weiter gesucht, jedoch hat der Bedarf an weniger qualifizierten Kräften bedeutend nachgelassen. Auch im Baugewerbe bemerkt sich die Entwidlung in absteigender Linie, von der Steinzeiger bisher noch unberührt blieben. Nicht unwesentlich wirkt sich auf dem Arbeitsmarkt auch der Zustrom landwirtschaftlicher und solcher Arbeitsträfte aus, die notübergehend außerhalb Berlins beschäftigt waren. Auffallend ist, daß dieser Zugang in diesem Jahre schon zu einer verhältnismäßig frühen Zeit erfolgt. Noch wie vor gut beschäftigt ist die Bekleidungsindustrie und teilweise das Spinnstoffgewerbe. Auch in der Zellstoff- und Papierherstellung und -verarbeitung macht sich ein erhöhter Bedarf an Arbeitsträften bemerkbar. Im Holz- und Schnitstoffgewerbe steht die Möbelindustrie im Zeichen der Hochkonjunktur. Hier mag nicht unwesentlich die Fertigstellung von Wohnungsbauten mit eine Rolle spielen. Eine Besserung der Beschäftigungserhältnisse legt auch für Buchdrucker, namentlich Handsetzer und Maschinenmeister, ein. Im allgemeinen kann gesagt werden, daß sich bisher Besserungs- und Verschlechterungsercheinungen aus dem Arbeitsmarkt die Wage halten.

Es waren 137 603 Personen bei den Arbeitsnachweiseren eingetragen gegen 137 759 der Vormoche. Darunter befanden sich 93 953 (93 653) männliche und 43 650 (44 106) weibliche Personen. Unterstühung bezogen 66 170 (65 722), davon Arbeitslosenunterstützung 36 541 (36 482) männliche und 13 993 (13 753) weibliche, zusammen 50 534 (50 235), Kassenunterstützung 11 231 (10 980) männliche und 4405 (4507) weibliche, zusammen 15 636 (15 487) Personen. Außerdem wurden noch 23 714 (23 616) Personen durch die Erwerbslosenhilfe der Stadtgemeinde Berlin unterstügt. Bei Notstandsarbeiten wurden 4821 (4858) Personen beschäftigt.

Kartellwucher.

Es wird jetzt ein Fall von Kartellwucher bekannt, der wirklich zum Himmel steht. Es handelt sich um einen Kassenblock, der in jedem Geschäft eine Rolle spielt, nämlich um Kassenblock. Schon im Vorjahre bis Mitte 1927 war der Preis von 5,25 auf 6,25 Mark gestiegen, auch das schon ohne ersichtlichen Grund. Nach den ganz kürzlich herausgegebenen neuen Angeboten werden aber plötzlich nicht weniger als 11,20 Mark für dieselben Blocks verlangt. Und das Beste daran ist, daß auf Anfrage bei der betreffenden Fabrik den Käufern ganz halbgeantwortet wurde, daß man jetzt zu einem fortwährenden Zusammenschluß der ganzen Branche gekommen sei und daß die jetzt geforderten Preise die neuen, vom Verband festgesetzten Einheitspreise seien.

Der Fall ist lehrreich wie kein zweiter. Einfach die Tatsache des Zusammenschlusses rechtfertigt eine Preissteigerung um 80 Proz. Das ist die Meinung der Kartellleitung und offenbar auch der Mitgliedsfirmen. Die Sache ist natürlich ein Skandal, aber man wird allmählich müde, die Behörden zum Eingreifen bei solchen Skandalen zu veranlassen, denn es geschieht einfach nichts, so sehr sich auch die Kartellstandale in der letzten Zeit häufen. Laut wird proklamiert, daß man mit allen Mitteln Preissteigerungen verhindern will. Das Reichswirtschaftsministerium scheint aber tatsächlich keine andere Weisheit zu kennen, als ihre jagenhafte Stabilisierung der Preise durch die Niedrighaltung der Löhne möglich zu machen.

Der Großhandelsindex. Die auf den Stichtag des 26. Oktober berechnete Großhandelsindex der Statistischen Reichsanstalt beträgt 129,4 gegen 130,9 in der Vormoche. Die Gesamtindexziffer ist demnach gegenüber der Vormoche hauptsächlich infolge allmählich bedingter Preisrückgänge landwirtschaftlicher Erzeugnisse um 0,4 Proz. gesunken. Von den Hauptgruppen weist die Indexziffer für Agrarstoffe einen Rückgang um 1,3 Proz. auf. Die Indexziffer für Kolonialwaren hat um 0,4 Proz. zugenommen. Während die Indexziffer für industrielle Rohstoffe und Halbwaren um 0,1 Proz. zurückgegangen ist, hat sich diejenige für industrielle Fertigwaren gegenüber der Vormoche um 0,5 Proz. weiter erhöht.

Wertbetätigkeit der Konsumvereine. Der Jahresbericht der Konsumgenossenschaft Berlin ist jetzt auch im Druck erschienen. Lieber die wirklich schönen Erfolge des am 30. Juni abgeschlossenen Geschäftsjahres haben wir schon ausführlich berichtet. Eins der Geheimnisse, mit denen die gegen die früher bedeutungsvolleren Erfolge erzielt wurden, wird in den Mitteilungen über die entfaltete Wertbetätigkeit kargelegt. 1659 Personen, natürlich noch immer nicht genug, waren ehrenamtlich wachsam tätig. Die Konsumgenossenschaft wird mit 95 000 Exemplaren verbreitet; weit über 8000 Personen wurden genossenschaftliche Filme vorgeführt. Die Einladung zur Besichtigung der Lichtbilder Betriebe führte an 3 Sonntagen 10 000 Menschen zur Besichtigung. 45 000 Besucher stellten sich auf der „Werbeschau“ im Herbst 1926 und auf der „Frühlingschau“ Ende März 1927 ein. Und die Hausfrauen endlich wurden in den Ferienmonaten des vergangenen Jahres zu sogenannten „Kaffeekochen“ eingeladen, an denen sich über 8000 Frauen beteiligten. Daneben liefen Vorträge, Lehrkurse und Frauentonferenzen. Kein Zweifel, daß die Erfolge der Konsumgenossenschaften im wesentlichen darauf beruhen, daß man bei der vernünftigen und systematischen Werbung nicht spart. Vieltausendfältig sind die Früchte, die der Bewegung dabei zu wachsen. Das ist nur natürlich. Der arbeitende Mensch will in der Deffentlichkeit, in Zeitungen und Blättern der von ihm aufgegebenen Selbsthilfe begegnen, er will die Werte sehen, damit er sich freuen kann an dem, was die organisierte Arbeiterschaft sich selbst geschaffen hat. Sieht er aber, daß sein Licht nicht unter den Scheffel gestellt zu werden braucht, so wächst auch sein Vertrauen, sein Selbstbewußtsein und sein Interesse.

Der Westdeutsche Waggontraff perfekt. Die lange laufenden Verhandlungen zwischen den Waggonfabriken von der Topen u. Charlier, Düsseldorf-Eilenbinderhof, sowie Kölling u. Sohn in Hagen haben endlich zur Fusion geführt. Die drei Gesellschaften gehen in der Vereinigten Westdeutschen Waggonfabrik A.-G. Köln auf, die ein Kapital von 11 Millionen Mark und einen Anteil an den Waggonaufträgen der Reichsbahn von 18,5 Proz. haben wird.

Die Maschineneinfuhr nach Polen soll erleichtert werden. Der polnische Handelsminister hat Zollerleichterungen in Aussicht gestellt, die bemerkenswerterweise nicht nur gegenüber denjenigen Ländern gelten sollen, die schon Handelsverträge mit Polen haben, sondern auch gegenüber Deutschland, mit dem Polen immer noch im Zollkrieg steht. Hoffentlich versteht man in Deutschland diese Geiste, die nur als weitere Erummierung zu dem endlich vom Reichsaussenminister angekündigten Beginn der Verhandlungen verstanden werden kann.

Neue Arbeit für deutsche Werften. Die Deutsche Werke Kiel A.-G. hat von der norwegischen Reederei B. Wilhelmsen in Oslo den Bau von zwei Motorschiffen von je 9500 Tonnen übertragen bekommen. In Arbeit befinden sich außerdem zwei Motorschiffe von je 10 000 Tonnen für die Londoner Reederei Furness Withy u. Co., die im Frühjahr zur Ablieferung kommen sollen. Für die deutschen Werften, deren Beschäftigung in der letzten Zeit wieder etwas abgenommen hat, ist das eine erfreuliche Bereicherung ihrer Auftragsbestände.

Wochenprogramm des Berliner Rundfunks.

Königswusterhausen.

Sonntag, 30. Oktober:

9: Morgenfeier. 12: Uebertragung aus dem Herrenhaus. 14:30: Stunde des Briefmarkensammlers. 15: Bodenbearbeitung und Fruchtfolge vom Standpunkte des Pflanzenschutzes. 15:30: Für unsere Kleinen. 16:30: Unterhaltungsmusik. 19:08: Spaten — ein moderner Gedanke. 19:30: Besuche bei der Blindhauerin Renée Sintesin und dem Zeichner Rudolf Großmann. 20: Des wilden und des zähmen Tieres Gefühlsleben. 20:30: Berliner Schauspieltheater. 22:30: Tanzmusik.

Montag, 31. Oktober:

15:30: Frauenberufe in der Hauswirtschaft. 16: Der Sternenhimmel im Monat November. 16:30: Novellen. 17: Unterhaltungsmusik. 18:20: Das Interesse der Elektroindustrie an der Werkstofftagung. 18:50: Berlin und seine Literatur nach 1848. 19:20: Vom Handel mit Krokodilen, Riesenschlangen und anderen Reptilien. 19:55: Die Bedeutung der Krankenversicherung für die Volksgesundheit. 20:30: Martin Luther (Vortrag, Lieder). 22:30: Mandolinen-Orchester-Konzert.

Dienstag, 1. November:

12:30: Die Viertelstunde für den Landwirt. 16: Praktische deutsche Jugendarbeit. 16:30: Unterhaltungsmusik. 18:45: Stunde mit Büchern. 19:10: Das Museum der Vergangenheit. 19:40: Erscheinungen und Theorien des Okkultismus. 20:15: Uebertragung aus Leipzig.

Mittwoch, 2. November:

15: Jugendhilfe. 18:20: Selbsterlebtes aus Chinas Freiheitskampf. 19: Uebertragung aus der Stoaoper: „Doktor Faust“, Dichtung und Musik von Ferruccio Busoni. Danach Nachtmusik.

Donnerstag, 3. November:

12:30: Die Viertelstunde für den Landwirt. 16: Dichtkunststücke. 16:30: Verschiedene Dichter der Vormärzzeit. 17: Alte Musik. 18:20: Rundschau für Blumen- und Gartenfreunde. 18:45: Aus der Geisteswerkstatt des Ingenieurs. 19:16: Fremdsprachliche Vorträge. 19:40: Deutschland, das Herd Europas. 20:16: Sendespiele: „Mascottchen“, Operette von Walter Bromme. 22:30: Funkkonzerte.

Freitag, 4. November:

18:30: Die Frau im Älteren Berlin. 19: Im Frachtdampfer am Europa. 19:30: Unterhaltungsmusik. 20:30: Die deutsche Angestelltenversicherung. 21:05: Italienisch. 21:30: Jüngste russische Dichtung. 21:55: Weltanschauung und Gesundheit. 22:30: Orchesterkonzert. 22:30: Lieder, Musikvorträge.

Sonntag, 5. November:

11:45: Die Viertelstunde für den Landwirt. 12:05: Uebertragung der Jahresfeier der Deutschen Hochschule für Politik. 16: Jugend und Bühne. 16:30: Pianoreisen. 17: Unterhaltungsmusik. 18:30: Medizinisch-hygienische Pianoreisen. 19: Die Kulturpolitik der Gesellschaften. 19:30: Drahtlose Telephonie und Rundfunk im Dienste der Kriminalpolitik. 19:55: Selbstucht und Menschenliebe. 20:30: Lieder- und Musikvorträge. 22:30: Funkkonzerte.

Sonntag, 30. Oktober:

Ab 9: Uebertragung aus Berlin. 14:30: Schachfunk. Ab 15: Uebertragung aus Berlin. 18: Natur und Götter. 18:45: Vergangenes und Gegenwärtiges aus dem Berliner Zoo. 19:45: Weltspartag. Ab 20: Uebertragung aus Berlin.

Montag, 31. Oktober:

16: Schulkundliche Fragen. 16:30: Aus dem Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht. 17: Frühmittelalterliche Musik in Deutschland. 18: Arnold Böcklin. 18:30: Englisch für Anfänger. 18:55: Landwirtschaft und Eisenbahntarifreform. 19:20: Wirtschaftlichkeit im Betriebe. Ab 20:30: Uebertragung aus Berlin.

Dienstag, 1. November:

16: Spanisch (kulturliterarische Stunde). 16:30: Das jüngste Frankreich. 17: Die weltgeschichtliche Bedeutung der Vorgänge in China. 18: Juristische Übungen. 18:30: Spanisch für Anfänger. 18:55: Zum 100. Todestage Wilhelm Hauffs. 19:20: Tierdichtungen. Ab 20: Uebertragung aus Stuttgart.

Mittwoch, 2. November:

16: Amerika im Spiegel seiner Schulen. 16:30: Französisch (kulturliterarische Stunde). 17: Friedrich der Große. 17:30: Die Violinsonate. 18: Technischer Lehrgang für Facharbeiter: Konstruktionselemente. 18:50: Französisch für Anfänger. 18:55: Vortrag. 19:30: Wissenschaftlicher Vortrag für Tierärzte. Ab 20: Uebertragung aus Langenber. Ab 22: Uebertragung aus Berlin.

Donnerstag, 3. November:

16: Erziehungsbilder. 16:30: Aus dem Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht. 17: Uebertragung aus Berlin. 18: Weltpolitische Stunde. 18:30: Spanisch für Fortgeschrittene. 18:55: Die Jagd im deutschen Walde. 19:20: Das Volklied. Ab 20:19: Uebertragung aus Berlin.

Freitag, 4. November:

16: Welche Bedeutung hat das neue Gesetz zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten für die Allgemeinheit. 16:30: Sprechtechnik. 17: Die weltgeschichtliche Bedeutung der Vorgänge in China. 17:30: Hauptfragen der Ethik. 18: Wissenschaftliche Grundlagen der Luftfahrt. 18:30: Englisch für Anfänger. 18:55: Grundbegriffe der Handelsvertragspolitik. 19:20: Wissenschaftlicher Vortrag für Ärzte. Ab 20:30: Uebertragung aus Berlin.

Sonntag, 5. November:

16: Aus dem Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht. 17: Die wirtschaftliche Bedeutung der Beamtenberufshochschule. 17:30: Die Arbeiterschaft und ihre Stellung zur modernen Schule. 18: Technischer Lehrgang für Facharbeiter: Konstruktionselemente. 18:30: Französisch für Fortgeschrittene. 18:55: Englisch für Fortgeschrittene. 19:20: Die Geschichte der deutschen Sprache. Ab 20: Uebertragung aus Berlin.

Lehr richtig kaufen

Kauf Kleidung jeder Art gut billig und bequem

bei jeder

auf Kredit

1/6 ANZAHLUNG 8 MONATS-RATEN

Brunnensstr. 197 **Chlb. Scharenstr. 5**
AM ROSENTEALER PLATZ ECKE WILMERSDORFERHEIM
Frankfurter Allee 350 **Kottbuser Damm 103**

Flatter Ulster **Eleganter Rock-Palco**
Preisig mit Abreißgut in Stoff und Ausfühung. **69** **78**
veredelt Qualität! Acht auf Satinella, gediegene Verarbeitung.

Eine gute Taschenuhr M. 2 50

Nr. 3 wesentlich verb. Werk, sorgf. gep. u. teilw. ausgesehmt. Uhr für 8 bis 10 Jahre, in Schwarz- u. Gold, ca. 35 sid. Werk aus 4 M. Nr. 52 Kavalieruhr, kleiner als Nr. 3. Nr. 6 dieselbe Uhr, ohne Goldrand mit Leuchtziffern 4,50 M. Nr. 66 Silberuhr-Lernuhr v. edel. Gold fast nicht zu untersch. Ankeruhr 4,5 M. Nr. 68 Anker-Uhr, venez. mit Goldrand und Steindeckel 9,40 M. Nr. 16 elegant vergold. od. versilb. Kavalier-Herrn-Anker-Uhr 9,- M. Nr. 18 1/2 Uhr. Nickel-Herrn-Anker-Uhr, mit Staubd. 15 Minuten, Schw. Werk .. 15,- M. Nr. 27 Armbanduhr in Leuchtzahl 5,50 M. Nr. 27 1/2 Uhr. Sportsuhr sehr genau 7,50 M. Nr. 27 1/2 Uhr. vierfeld. best. Werk 9,50 M. Nr. 27 1/2 Silber Armband-Uhr, längliche Form .. 12,- M. Nr. 27 1/2 Dam.-Arm.-Uhr, edel. Tula-Silber, solid. Schw. Werk, bestsch. Ripsh. 12,50 M. Gold-Dam.-Arm.-Uhr. mod. Form v. 2 M. an Goldkette 1,- 0 M. Nickelkette 0,50 M. Goldkette-Kav.-Kette 2,50 Wecker 3,- M. Versand gegen Nachn., auf Wunsch Katalog.

Deutschland-Uhren-Manufaktur LEO FRANK, BERLIN 19, Buchstrasse 4.

Konkurrenzlos!!!

Metallbetten .. 10,50 an
mit Polsterauflegen .. 20,--
Sofa .. 50,--
Schl.-Chaiselongues .. 24,--
Chaiselongues-Becken .. 7,--
Wanduhren .. 3,--
Patschmatratzen .. 9,--

Freisendung! Ratenzahlung!
Göhr, Berlin, Pappelallee 12
Pankow, Schmidtstr. 1.

Bettfedern anerkannt billig und reell. 750 gram 60 St. gesch. 50 Pf. Ruft 1 75. Halbdaune 2 75. 4. wech. noch daune 5, Daune 4 7. wech 9-10. Schleißdaune 120-3. Oberbett la dicke 1 1/2 12. 16. Rissen 3 1/2 1,50 5,50 an'm gegen Baden, Blätter, Dreieck, fein. kein Stütz. Richtmaßb. jürd. höh. Bettfedern Spezialhaus Sackel & Stadler, Berlin 4 12, Eadsbrenner Str. 43, Oglenische Dampfnetzung gratis

KÜCHEN

mit emailliert
Küche Lottchen .. 42 M. 80 M.
Küche Christine m. Anz. 75 M. 125 M.

RIESEN-AUSWAHL roher, lackierter, isoliert, Küchen, einz. Kleider-, u. Kübenschränke in ca. **135 Mustern.**

HIMMEL

Hauptgeschäft:
Lothringer Str. 22, Schönhaus, Tor
Filiale:
Gr. Frankfurter Str. 40 am Strausberger Pl.

Wandschmuckbilder
TEILZAHLUNG ohne Anzahlung
kauft man direkt ab Fabrik
Kunstbilder- u. Rahmenfabrik
„Diamant“, Prenzlauer Str. 47
Katalog gratis.

Eisun-Betten, Landparzellen abh'ngig ab m. priv. Kinderbetten, Stahlmatr. g'knt. an Priv. Kat. 2049r. Eisenmöbelfab. Sani (Thür.).

Gardinen

Künstlergarnitur. 4⁹⁰ **4
Elaunine, in Volant u. Motiven**

Künstlergarnitur. 6⁹⁰ **6
engl. Tüll mit Volant**

Bettdecken **7**⁷⁵
3 bettig, Elaunine, reich garniert

Halbstoie mit breitem Filtebebel, Spitze und Franse. **9**⁷⁵
moderne Zeichnung

Madras-Garnitur moderne Verarbeitung mit Seidenfäden **23**.

Bernhard Schwartz

Berlin, Wallstr. 13
Filiale: Friedenau, Rheinstr. 62

Diwanddecken **7**⁹⁰
Phantastische webe m. Franse v. 7 an

Bettvorlagen **3**⁷⁵
Tapestay. in schön. Motive

Läuferstoffe **1**⁷⁵
65 cm von 1 an

Steppdecken **9**⁷⁵
Oberseite Satin. 190/200 . . .

Daunendecken **47**⁵⁰
von 47 an

Teppiche

Mufftaufträge Übergibt man aus dem Habitus des Deutschen Wänterhandels, Berlin. Kommandantenstr. 63, 04. Büro 3277-78. Geschäftstage 9-5, Sonntag 10-3 Uhr. Auf Wunsch: Vertreterbesuch.



Filialen in allen Stadtteilen

Das größte Schuhhaus
Die größte Schuhfabrik für feinste Luxus-Schuhe Berlins

Die schönsten Schuhe
Die billigsten Preise
Die grösste Auswahl



STOLWERCK

Kakao
 Schokolade
 Pralinen

Linber Möbel

heißt gute und gediegene Möbel zu unübertroffenen Preisen bei langfristigem Kredit auch ohne Anzahlung

Linber,

Andreasstraße 28, am Andreasplatz (Eckladen)

Parteinachrichten für Groß-Berlin

Einladungen für diese Rubrik sind stets an das Bezirkssekretariat 1. Sol. 1 Kreuz rechts, zu richten

Aus Anlaß der Werkwoche finden am Mittwoch, dem 2. November, 19 1/2 Uhr, in allen Abteilungen Extrazahlende

statt. Alle Genossinnen und Genossen sind verpflichtet zu erscheinen. Das Material für die Werkwoche steht den Abteilungen ab Dienstag, dem 1. November, von 9-18 Uhr im Jugendheim, Lindenstraße 3, zur Verfügung.

Sonntag, 6. Nov.: Allgemeine Flugblattverbreitung

- 2. Kreis Tiergarten. Die Abteilungen werden gebeten, in ihren Funktions- und Mitarbeiterlisten darauf hinzuwirken, daß die Besondere zur Werkwoche gut durchgeführt werden. Des weitern teilen wir mit, daß Sonntagabend, 5. November, ebenfalls ein Werbe- und Demonstrationsumzug mit Plakaten und Wappeln die Werkwoche einleitet.

Kreis Kreuzberg. Montag, 31. Oktober, 19 1/2 Uhr, Riederichsweibe, Präsidentin, 19, Verammlung der SPD-Arbeiter, Angestellten und Beamten des Bezirksamts Kreuzberg zur Bildung einer Bezirksfunktion 1. Zweck der Funktionbildung: Referent Genosse Wilmshaus.

- 14. Kreis Prenzlauer Berg. Montag, 31. Oktober, 19 Uhr, im Rathaus, Zimmer 22, Funktionsprüfung mit dem Kreisvorstand.

Heute, Sonntag, 30. Oktober.

- 11. 19 1/2 Uhr bei Berger, Reichowitzer Str. 11, Funktionsprüfung. Die Bezirksführer haben die Rundschreiben mit den eingesammelten Abstellen mitzubringen.

Morgen, Montag, 31. Oktober.

- 6. 19 1/2 Uhr bei Hohenheim, Swinowdamer Str. 11, wichtige Sitzung der Parteifunktionäre. Vortrag: Die Umgestaltung der Wohlfahrtsarbeit. Alle ehrenamtlich in der Armenpflege tätigen Genossinnen und Genossen müssen unbedingt erscheinen.

- 43. 19 1/2 Uhr bei Krüger, Schimmstr. 1, Funktionsprüfung. Jeder Bezirk muß unbedingt vertreten sein.

Dienstag, 1. November.

- 17. 19 1/2 Uhr bei Dohse, Nordhafen 6, Funktionsprüfung.

Mittwoch, 2. November.

- 7. 19 1/2 Uhr, Offentliche Werbeversammlung Mittwoch, 2. November, 19 1/2 Uhr, in Cornis Hofstraßen, Gartenstr. 6, Tagesordnung: „Was will die Sozialdemokratie“ Referent Robert Brenner, Freunde, „Vormärz“.

Kreisfrauenveranstaltungen.

- 2. Kreis Tiergarten. Montag, 31. Oktober, 19 1/2 Uhr, Kreisfrauenabend in den Wandier-Vierhöfen, Altkstr. 13. Thema: „Die Arbeiter“ von Gerhart Hauptmann. Vortragende Genossin D. Giese, Viehhäher.

Frauenveranstaltungen am Montag, 31. Oktober, 19 1/2 Uhr.

- 4. 19 1/2 Uhr bei Schandl, Erolauer Str. 10, Vortrag des Genossen Kroll Hoffmann über: „Die Ostprovinzen im Reich der Weier“.

genen“ (Eubdeck), Ede Fontanestraße, Beginn der Vortragreihe des Genossen Arthur Kadow über: „Beluche in der Herkunft der Seele“. Die Genossinnen werden gebeten, sich zahlreich zu beteiligen. — 95. 19 1/2 Uhr, im Lokal Reising, Ede Kopsstraße, Vortragsabend des Genossen Dr. Schütte über: „Erfahrungen eines alten Sozialisten“.

Frauenveranstaltungen am Dienstag, 1. November, 19 1/2 Uhr.

- 18. 19 1/2 Uhr bei Krüger, Hülshenstr. 33, Vortrag des Genossen Heinz Barthels.

Frauenveranstaltungen am Mittwoch, 2. November, 19 1/2 Uhr.

- 77. 19 1/2 Uhr, Schöneberg. Die Genossinnen treffen sich zur Konsum-Werkschau am Mittwoch, 2. November, im Gewerkschaftshaus, Cappelstr. 74, Nordring.

Bezirksauschuss für Arbeiterwohlfahrt und Kinderchuck.

18. Kreis Prenzlauer Berg. Montag, 31. Oktober, 20 Uhr, pünktlich, Schulungsausschuss im Kinderschutzvereinslokal des Rathauses in Prenzlauer Berg. Thema: „Erwerbsbeschäftigten- und Kindererziehung“. Referentin Genossin Schöner. Alle Genossinnen und Genossen sind herzlich eingeladen. Schätzter Saal!

Jungsozialisten.

Gruppe Wilmersdorf. Montag, 31. Oktober, Gruppenabend bei Schäfer, Kugelstr. 11. Vortrag: „Arbeitsgericht“. Referent Genosse Schöner. Alle Mitglieder werden erwartet.

Arbeitsgemeinschaft der Kinderfreunde.

Die Referentenversammlung muß der verlegten Zahlende wegen am Mittwoch auf Freitag, 4. November, verschoben werden. Sie findet im Reichsbildungsbüro, Köpcke, 19, um 10 1/2 Uhr statt. Tagesordnung: Bericht von der Reichsarbeitwoche und der Reichsarbeitwoche. Verschiedenes. Wir bitten pünktlich zu erscheinen, da wir die Schule um 22 Uhr verlassen müssen. Die Kreisleiter werden gebeten, die Teilnehmende zur Reaktionsreise rechtzeitig mitzubringen.

12. Kreis Prenzlauer Berg. Montag, 31. Oktober, 20 Uhr, pünktlich, Schulungsausschuss im Kinderschutzvereinslokal des Rathauses in Prenzlauer Berg. Thema: „Erwerbsbeschäftigten- und Kindererziehung“. Referentin Genossin Schöner. Alle Genossinnen und Genossen sind herzlich eingeladen. Schätzter Saal!

Sterbetafel der Groß-Berliner Partei-Organisation

32. 19 1/2 Uhr bei Hohenheim, Swinowdamer Str. 11, wichtige Sitzung der Parteifunktionäre. Vortrag: Die Umgestaltung der Wohlfahrtsarbeit.

Kostenlosen Handarbeits-Unterricht erhalten Sie während meiner Handarbeits-Ausstellung v. 31. 10. - 5. 11.

BERLIN Leipzig Str. 10-12 Grünfeld

Landshuter Letzen- u. Größelweber, Großes Seidenhaus für Leinen u. Wäsche

Advertisement for 'MAASEN' clothing featuring three circular graphics with prices: 'für 29 Mk ein KLEID aus Crepella, goldbestickt', 'für 39 Mk ein KLEID aus bestem Veloutine', and 'für 79 Mk ein MANTEL aus Ottomane m. Pelzkragen u. Pelzmanschetten, ganz auf Damasse'. The central text reads 'Das ist Leistung!' and 'MAASEN' is written in large bold letters at the bottom. The address 'LEIPZIGER-STR. 42 / ORANIENSTR. 165' is also present.

Jetzt kommt die Zeit der warmen Kleidung!



Die farbigen Schals, die bunten Wolljacken, Strickkleider und Mützen werden wieder hervorgeholt. Und es macht gar keine Mühe, sie zu neuem Glanz erstehen zu lassen!

**Etwas Persil, etwas kaltes Wasser
— das ist alles, was nötig ist.**

In alter Frische leuchten die Farben, duftig und schön ist jedes gewaschene Stück!

Wollene Unterkleidung verliert alles Rauhe und Spröde; sie wird schmiegsam und weich; selbst die empfindlichste Haut verspürt keinerlei Reiz.



Farbige Wollfächer werden in kalter Persillauge leicht durchgedrückt und in gleichem kaltem Wasser mit etwas Essigzusatz gespült.

J. M. Druck

Lernen Sie endlich erkennen, daß es für Wollfächer kein vorteilhafteres Waschmittel gibt als Persil, und lernen Sie vor allem verstehen, wie billig dieses Waschen ist!

Genau bedachte Waschanleitung versendet kostenfrei der Verlag Henkel & Co. A.G., Düsseldorf.



Zum Trocknen die Stücke auf weißen Tüchern ausbreiten.
Wolle nicht aufhängen.

Persil

ist das ideale Waschmittel für Wolle

Theater, Lichtspiele usw.

Sonntag, 30. 10. 27 Staats-Oper Am Pl. d. Republ. Anf. 7 Uhr Dr. Faust	Sonntag, 30. 10. 27 Städtische Oper Bismarckstr. Anf. 8 Uhr Rigoletto
Staatl. Schauspielh. Am Gendarmenmarkt 8 Uhr Peer Gynt	Staatl. Schillerth. Charlottenburg 8 Uhr Fünf von der Jazzband

Volksbühne

Theater am Blüowplatz Th. am Schiffbauerdamm

3 Uhr:
Kabale und Liebe.
7 1/2 Uhr:
Peer Gynt

3 und 8 Uhr:
George Dandin.
Dazu:
Der gemütliche Kommissär

Theater in der Kommandantenstr.

Täglich 8 Uhr:
Der große Lacherfolg!
„Schön sehn wir aus!“
26 lustige Bilder mit
Henry Bender
Vorverk: Theaterkasse 11-2 Uhr
Dönhoff 5083.

SONNTAG NACHMITTAG

WERNER KRAUSS

Neidhardt v. Gneisenau
von W. Goets.
Jeden Mittwoch, Sonn- 3 Uhr
abend und Sonntag/nachmittag
KLEINE PREISE
Großes Schauspielhaus

Großes Schauspielhaus

Täglich 8 Uhr / Ende 11 Uhr

Die neue **Charell**-Inszenierung mit
Max Pallenberg
Elza Georg, Bendorfsky, Jankuhn, Szöke Szekell, Werkmeister, Westermeyer, Jackson Boys, Sunshine Girls

Anm. Prof. Stern / Dirig. Dr. Bömer
Mittwoch, Sonnabend und Sonntag
nachm. 3 U.; Neidhardt von Gneisenau
mit Werner Krauss. Zu kleinen Preisen.
Vorverkauf 10-8 Uhr.



UPA-PALAST

Wochenlage 7, 9
Sonntags 5, 7, 9

Die tolle Lola
Lilian Harvey tanzt
in jeder Vorstellung

MOZARTSAAL

Wochenlage 7, 9
Sonntags 5, 7, 9

5 Minuten Angst

FRIEDRICHSTR.

Wochenlage 7, 9
Sonntags 5, 7, 9

Stacheldraht
Jugendliche kab. Zutritt

TURNSTRASSE

Wochenlage 7, 9
Sonntags 5, 7, 9

Stacheldraht
Jugendliche kab. Zutritt

KÖNIGSTADT

Wochenlage 7, 9
Sonntags 5, 7, 9

Stacheldraht
Jugendliche kab. Zutritt

ALEXANDERPL.

Wochenlage 7, 9
Sonntags 5, 7, 9

Stacheldraht
Jugendliche kab. Zutritt

Deutsches Theater

Norden 10334-37
U. Ende 11 U.

Dorothea Angermann
v. Gerh. Hauptmann
Regie: Max Reinhardt

Kammerspiele

Norden 10334-37
7 1/2 U. Ende 10 U.

„Maya“
Schauspiel von Simon Gulliflow
Regie: Gaston Baty

Die Komödie

Bismarck 2414/7516
1/2 Uhr, Ende 10 1/2

Zinsen
Komödie
von Bernard Shaw

Piscatorbühne

Theat. & Hollendorferplatz
Kurfürst 2091/93
8 Uhr:

Hoppla, wir leben
von Ernst Toller
insz. Erwin Piscator

Sensory-Film

Th. Königsplatz, St. Bergm. 2110. 8 U.

Gustav III
von Strindberg
insz. Fritz Bennewitz

Komödienhaus

Norden 6304. 8 1/2

Hokuspokus
Berliner Theater
Dönhoff 170. 8 1/2

Neues Theater am Zoo

Täglich 8 Uhr

Die Hotelratte
Operette v. Bromme
insz. Paul Heidemann

CASINO-THEATER

8 Uhr:

Die Paula vom Metropol.
Ausschnitten! Gutschein 1-4 Pers.
Fauteuil nur 1,10 M., Sessel nur 1,60 M.

8 1/2 Komische Oper

Neuartiges
Revue-Stück
Alles Nackt!
(Nach der gleichnamigen
Pariser Revue „Tout nu“)
200 Mitwirkende!
Original-Pariser Kostüme

8 UH SCALA

Nollendorf 1360

Die Oktober-Variété-Revue
Sonnabends u. Sonntags
Je 2 Vorstellungen
3 1/2 u. 8 Uhr — 3 1/2 zu ermäßigten
Preisen das ganze Programm.

Renaissance-Theater

Steinplatz 901. — Täglich 8 Uhr:

Giovanni u. Annabella

Lustspielhaus

8 1/2 Uhr:

„Filmromantik“

RAMPER

DER TIERMENSCH

Ein Film von Paul Wegener und Carl J. Braun nach dem Schauspiel von Max Meyer

IN DEN HAUPTROLLEN:
PAUL WEGENER
MARY JOHNSON / KURT GERRON
REGIE: MAX REICHMANN

*
URAUFFÜHRUNG MORGEN

WOCHENTAGS **BEBA** SONNTAGS

7 9 5 7 9

DEFU **ATRIUM** Defina

VORVERKAUF TÄGL. AB 11 UHR
INHABER: HERBERT POLKE

Trianon-Th.

Tägl. 8 1/2 Uhr:

Erika Glässner
in
Frau Präsidentin
Heute nachm. 4 U.
Künstler-Kasperleth.
darauf
Max und Moritz

Justiz

Lessing-Theater
8 Uhr

Schinderhannes

Residenz-Theater

Täglich 8 Uhr:

Gesamtgastspiel des
Herrfeld-Theaters
m. d. 3. Akt-Schlager
Wer ist der Vater?
Sonntag 4 Uhr:
Schneeweißchen
und Rosenrot
Kleine Eintrittspr.

Weithalle - Theat.

Täglich 8 1/2 Uhr:

Am Rüdesheimer
Schloß steht eine Linde
Parkett statt 4 Mk.
tägl. auch Sonntags
nur 60 Pf.
Sonntag 4 Uhr:
Aschenbrödel
Parkett von 30 Pf. an

Thalia-Theater

8 Uhr

Der rote Hahn

Theater des Westens

8 Uhr:

Gastspiel
Fritz Massary
Eine Frau von Format

Rose-Theater

4 Uhr: Hänsel u. Gretel
8 1/2 Uhr:
Charleys Tante

Planetarium am Zoo

Verlag: Jahrbücher Str.-No. 1878

Der Sternhimmel aus der Reise von Berlin nach dem Äquator
Vorführungen:
4 1/2, 6, 7 1/2, 9 Uhr.
Eintritt 1 M.
Geöffnet: 15. Januar 1930.

König's Platzl

Ecke Friedrich- und Mittelstraße



Wer nicht lacht bekommt sein Geld zurück
(Nat. nur den Musikanteil seiner Consumption.)

Einheitspreise			
25 Pf.	50 Pf.	75 Pf.	Mk. 1.-
Kuchen Torten Schinken- brötchen Käsebrötchen	Gr. Tasse besten Bohnenkaffee 1/2 Hell Portwein Kuchen mit Schlagsahne	Portion Eis Eis-Schokolade Bockwurst mit Salat Brauurst mit Sauerkohl	Ung. Goulasch Eisstriche Sherry Cobler Glühwein Warme Punsche

Metropol

8 1/2 Variété der 8 1/2

Dir. Alex Braune
10 Weltattraktionen
Kleine Preise!

Neu! Ab 11 Uhr: Neu!
Metropol-Diele Nachtkaabarett
Tanz / 2 Kapellen.
Gutgepflegte Biere.
Steiners „Jonny spielt auf“

Rennen zu Karlshorst

Sonntag, den 30. Oktober
mittags 12 Uhr
Parforce-Jagdrennen.

5000 Sprech-Maschinen

Sonder-verkauf!

Wir fabrizieren wieder in großen Serien u. sind hierdurch in der Lage, unsere bisherig. billigen Preise nochmals bedeutend herabzusetzen. Wir bieten hierdurch Gelegenheit, zu diesen günstigen Sonderpreisen sich ein Qualitäts-Musikinstrument zu wohlfühlen Bedingungen anzuschaffen. In unserem Katalog finden Sie die billigsten bis zu den elegantesten Instrumenten mit neuester Tonführung. Modell 1928.

Verlangen Sie sofort Katalog gratis!

Schulz & Gundlach, Berlin, Münzstr. 18
(nicht Alexanderplatz)
Über 25 Jahre bestehend. Besichtigung ohne Kaufzwang. Vertreter gesucht.


F. Schumann

BERLIN LEIPZIGER STR. 109

Küchen



Auch gegen 12 Monatsraten



KÖNIG

DER KÖNIGE

EIN FILM VON
CECIL B. de MILLE
MANUSKRIFT //
JEANIE MACPHERSON
TAUENTZIEN
PALAST
LUDWIG KLOPPER
VORSTELLUNGEN
5,730,10 UHR

MICHEL

Philharmonie

7 1/2 Uhr
KONZERT
des Philharm. Orch.
Dirig. Prof. J. Pröwer

Metropole-Theat.

Tägl. 8 1/2 Uhr
Der gr. Operetten-
erfolg! — Die
Tugendprinzessin
Über 200 Aufführ.
Martha Kellner
König, Ludwig, Voll, Geyr u. a.

Heute

NACHMITTAG 5 1/2 UHR:

VIERKÖTTER

DAS EREIGNIS IM
WELLENBAD
Luna Park
EINTRITT NUR 1 MARK

Der heutige Stabesplan liegt ein
Geopel: Der Firma Hermann Tie z
bei, betref. „Wohlfühlende“, worauf
wir unsere Refer. besonders hinweisen.

